



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 60/113/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.09.2018 Verfasser: Amt 60 Stefan Heinrichs
Federführend: Baubetriebs- und Grünflächenamt	
Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 13.05.2018 hier: Konzept für ein bienenfreundliches Erkelenz	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
18.09.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
26.09.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

Mit Schreiben vom 13.05.2018 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz folgenden Antrag zur Beschlussfassung im Rat gestellt: „Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für ein bienenfreundliches Erkelenz.“

Begründet wird der Antrag damit, dass der Bestand an Bienen auch im hiesigen Bereich massiv bedroht ist und die Stadt Erkelenz sich in ihrem Verantwortungsbereich aktiv für den Erhalt und die nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen bestäubender Insekten einsetzen soll. Informationsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger sollen verbessert, die Eigeninitiative soll gefördert werden. Die Erarbeitung des Konzeptes soll dabei unter Beteiligung von Umweltverbänden, Landwirten, Vereinen und weiteren interessierten Gruppen oder Personen erfolgen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Stadtgebiet gibt es bereits zahlreiche ökologische Ausgleichsflächen, die als extensive Pflegeflächen oder Obstwiesen mit Wildwiesenmischungen angelegt wurden (z. B. Oerather Mühlenfeld, Gerderath/Im Blates, Borschemich (neu), Lövenich Friedhof, Matzerath, Venrath). Zudem wird bereits seit einigen Jahren in verschiedenen innerstädtischen Bereichen mit Wildblumenmischungen experimentiert (am Kreisverkehr Düsseldorfer Straße, im Ziegelweiherpark). Auch sind bereits mehrere Imker mit ihren Bienenvölkern auf städtischen Flächen aktiv.

Aufgrund des gerade beratenen Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist beabsichtigt, den Bestand an Blühwiesen für bestäubende Insekten auch im Stadtkern sukzessive auszuweiten. Zudem soll für die Bürgerinnen und Bürger das Angebot an Patenschaften für öffentliche Flächen überarbeitet werden und mit Informationen zur

Anlage und Pflege von Blühflächen erweitert werden. Diese Informationen werden in einem Flyer, aber auch auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang ist zudem die kostenlose Abgabe von Blümmischungen für private Nutzungen geplant.

Damit werden bereits jetzt zahlreiche Punkte des geforderten Konzeptes umgesetzt. Fördermittel und Informationen für landwirtschaftliche Betriebe werden bereits von anderen staatlichen Stellen zur Verfügung gestellt (z.B. Agrarumweltprogramme für Landwirte zur Förderung einer blühenden Landschaft), so dass eine weitere Förderung durch die Stadt zu Lasten des städtischen Haushaltes nicht zielführend erscheint. Spezielle weitere Informationsangebote – auch für Kinder und Schulen – gibt es ebenfalls bereits zahlreiche im Internet.

Seitens der Verwaltung ist deshalb beabsichtigt, zunächst die oben beschriebenen Maßnahmen durchzuführen und die Entwicklung – auch unter Kostengesichtspunkten – zu beobachten und anschließend die politischen Gremien entsprechend zu unterrichten, um über weitere Maßnahmen zu entscheiden. Einen weiteren Bedarf für das beantragte Konzept sieht die Verwaltung zurzeit nicht. Sie schlägt deshalb vor, den Antrag abzulehnen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):

„Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für ein bienenfreundliches Erkelenz.“

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlage:

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 13.05.2018



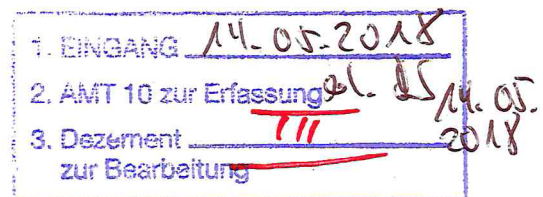
An den Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herrn Peter Jansen
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz



Erkelenz, 13.05.2018

**Antrag zur Behandlung im Fachausschuss bzw. im Rat der Stadt Erkelenz:
Konzept für ein bienenfreundliches Erkelenz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jansen,
lieber Peter



Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz beantragt, der Rat der Stadt Erkelenz möge wie folgt beschließen:

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für ein bienenfreundliches Erkelenz

Begründung:

Die Bienenbestände sind massiv bedroht. Das trifft auch auf die hiesigen Bienenbestände zu. Viele umweltrelevante Faktoren tragen dazu bei. Die EU hat im April damit begonnen, den Einsatz von drei sogenannten Neonicotinoiden zu verbieten. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) hatte die Schädlichkeit der Stoffe für Wild- und Honigbienen bestätigt.

Schon mit dem von der SPD Erkelenz 2010 beantragten Klimaschutzkonzept haben wir vor Ort unsere Eigenverantwortung nicht nur bestätigt, sondern mittlerweile auch eindrucksvoll wahrgenommen. Das sollten wir als Stadt jetzt auch hinsichtlich des Schutzes von Bienen - und anderen Insekten - tun.

Mit dem Antrag "Bienenfreundliches Erkelenz" soll sich die Stadtverwaltung in ihrem Verantwortungsbereich aktiv für den Erhalt und die nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen der bestäubenden Insekten einsetzen. Darüber hinaus soll sie aber auch Informationsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger verbessern, und möglichst Eigeninitiativen der Bürgerinnen und Bürger anstoßen und fördern.

-2-



-2-

Das Konzept, dass das Ziel verfolgt, dem zunehmenden Bienensterben entgegenzuwirken, sollte nicht allein durch die Verwaltung, sondern möglichst unter Beteiligung zum Beispiel des Kreisimkerverbandes Heinsberg e. V., des Nabu Kreisverbands Heinsberg e. V., des Gewerberings Erkelenz e. V., der örtlichen Landwirtschaft, der Dorfgemeinschaften und anderer interessierter Gruppen oder Personen aus der Erkelenzer Bürgerschaft erarbeitet werden.

Das Konzept könnte sich etwa erstrecken auf

- bienenfreundliche Anpflanzungen (z. B. auch bienenfreundlichen Baumtypen) auf stadteigenen Grundstücken und in stadteigenen Blumenkübeln
- die Bereitstellung von Fördermittel für landwirtschaftliche Flächen und private Gärten
- die kostenlose Abgabe von Blümmischungen (insektenfreundliche Samenmischungen in kleinen Tütchen)
- die Anschaffung von geeigneten Ratgebern oder auch Bilderbüchern für Kinder in der Stadtbücherei
- ein spezielles Informationsangebot auf den Internetseiten der Stadt
- ein besonderes Angebot an Aktionen und Projekten mit den städtischen Kindergärten und Schulen
- u.a.m.

Mit freundlichen Grüßen